

# Emmentaler Holz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **27 (1937)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-634999>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

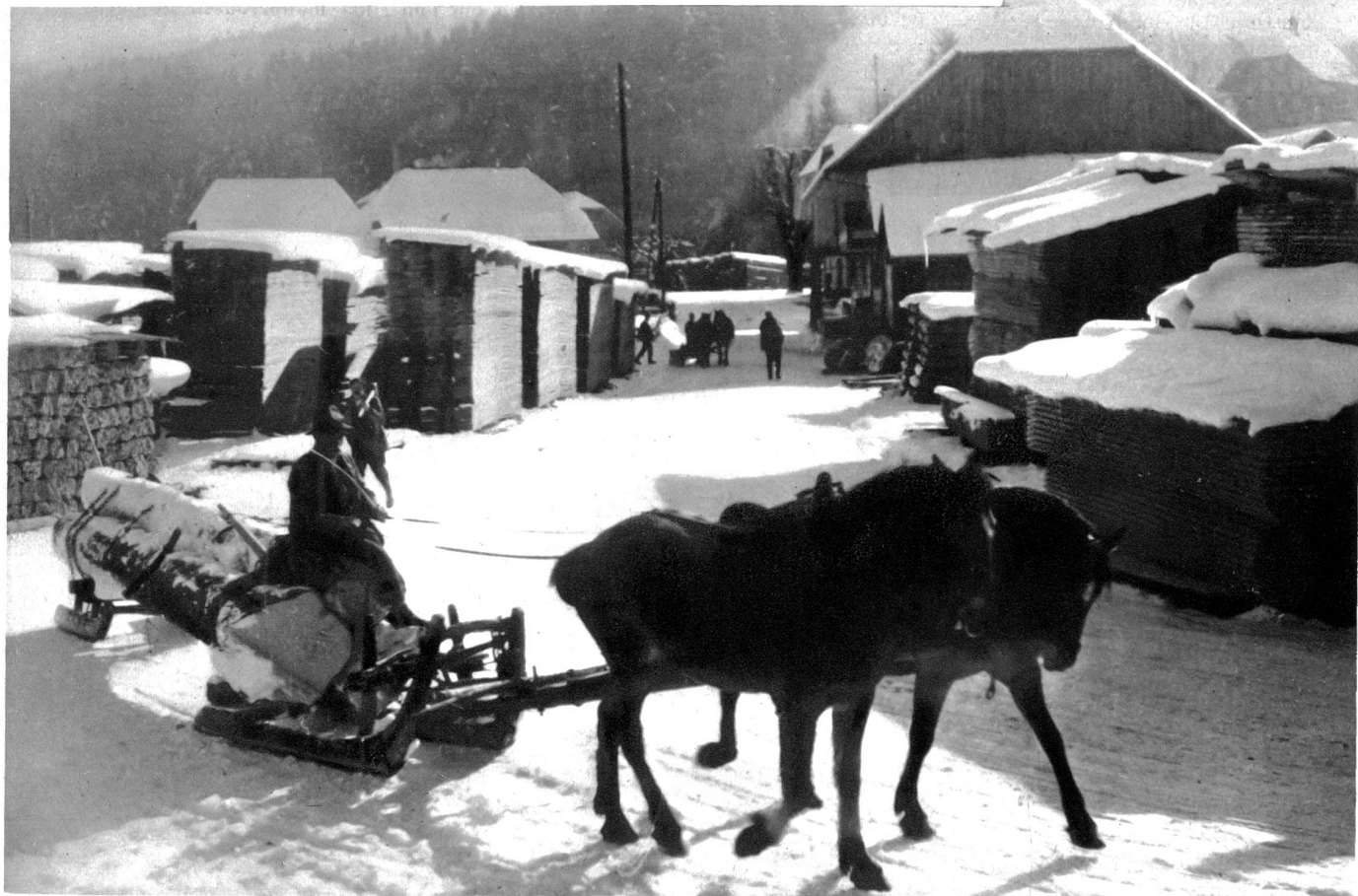
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Emmentaler Holz



Keiner kannte das Emmental und seine Menschen so gut, wie unser Jeremias Gotthelf. Gewiß, das Berner Oberland mit seinen Bergriesen ist von erhabener Schönheit und hinterläßt großartige Eindrücke. In seiner Eigenart trägt dagegen das Emmental etwas Liebliches; seine Hügelwelt, seine „Krächen“ und „Eggen“, seine weitausholenden Wälder drücken diesem Erdenfleck etwas Heimeliges auf. — Das Emmental ist auch im Winter schön, wunderschön. Wer zu beobachten versteht, kehrt nie leer nach Hause zurück.

Holzfuhrmann



Der Transport der grossen Baumstämme von den Wäldern zu den Sägereien dauert vom November bis Februar



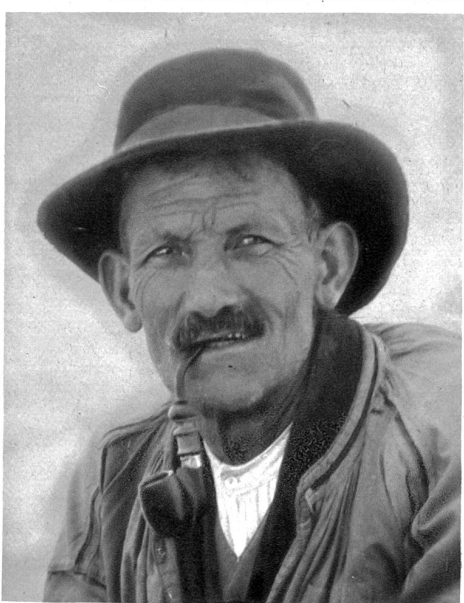
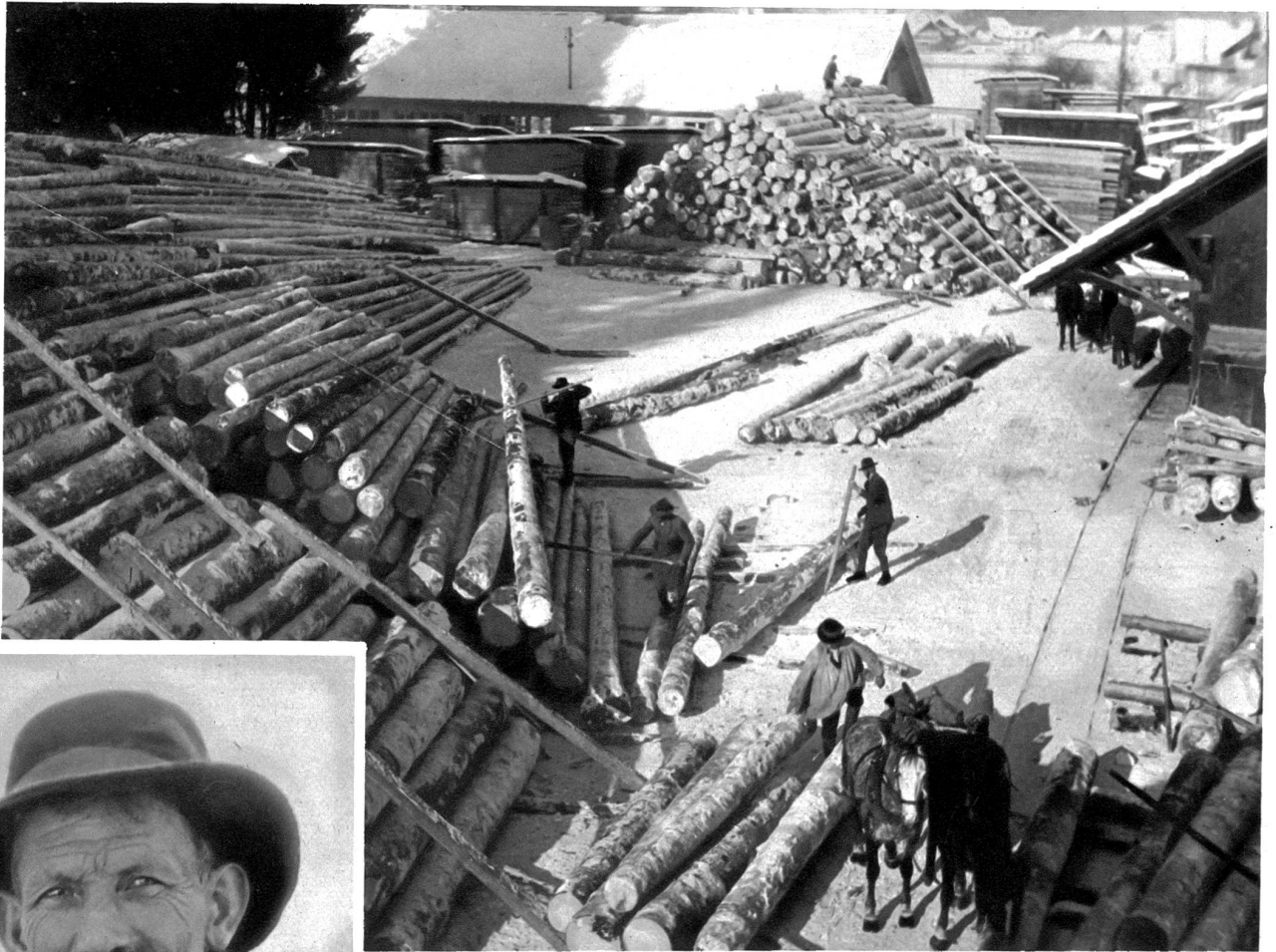
Das Aufsichten der schweren Trämel erfolgt maschinell. Oben auf dem Holzberg steht ein Mann, der dem Maschinisten bei den Motoren das Zeichen gibt, wenn der schwere Stamm oben in die richtige Lage gelangt ist



Zahlreiche Kubikmeter Laden sind auf den Sägereien aufgestapelt. Mit der Messkupe wird der Durchmesser eines einzelnen Stammes ermittelt. Es gibt Bauern, die über 100 Stämme in die Sägereien liefern



Holzarbeiter beim Verladen der Stämme



Haushoch türmen sich in den Sägereien im Winter die Tausende von „Trämel“ auf

Wir haben in Langnau den Zug verlassen, biegen links ab und steuern einer großen Sägerei zu. Ist das hier ein Betrieb! Schlitten an Schlitten um das Haus und auf dem weiten Platz der Sägerei dampfende Pferde davor, denen man gleich ansieht, daß sie keinen Sonntagspaziergang vor sich haben. Und welche Lasten diese Schlitten tragen: gewaltige vereiste Baumstämme, die stundenweit hergeschleppt werden. Zu Bergen sind sie hier aufgestapelt und immer mehr dieser „Trämel“ kommen an. Der Holzhandel des Emmentals ist einer der wichtigsten Erwerbszweige des bodenständigen Volkes. Wir fahren weiter, hinaus in die verschneite, glitzernde Landschaft.

**WWE G. WYSS**  
 GEGR. 1892  
 TEL. 26.326  
**A.-G.**  
**MÖBEL-**  
**TRANSPORTE**  
 BUREAU  
 SCHWANENGASSE 5  
 BERN

